

Die strickende, rhythmisch wundervoll lebendige und an ihren dramatischen Punkten blitzschnell trefende Carmenmusik wurde zuerst gänzlich missverstanden. Derartige Sprache und solche aus dem wahren Leben herausgegriffene Szenen hatte man bis dahin an der Komischen Oper nicht erlebt. Es gab selbst Stimmen, die über Carmen des schlüpfrigen Textes wegen den Stab brachen. Für uns leitet Carmen die veristische Richtung ein, die später in Italien durchbrach, doch ist das Werk eine Mischgattung. Es weist in den Mischannummern vollständig nach rückwärts, bedeutet aber in anderen Teilen den völligen Sieg über herkömmliche Anschauungen. Es kommt ganz auf die Auffassung der Darsteller — in erster Linie auf diejenige der Darstellerin der Titelpartie an — ob Carmen hinreißend oder brutal wirkt. Ebenso kann die Musik bald zünden, bald banal und frech erscheinen. Man hört heute die Partie von Sängern verschiedensten Charakters ausgeführt, vom leichten Sopran bis zum dramatischen Alt, eine Tatsache, die allein schon auf das zwiespältige Wesen der Helden hindeutet. Einige Melodien sind spanischer Abkunft, Bizet soll sie durch den Geiger Sarasate kennen gelernt haben.

Märkus:

- 1) Piletite hind võetakse arvesse ainult siis, kui odavam pilet vahetatakse hinnalisemaks vastu.
- 2) Saalis, alatus- ja riieteholuruumes on suitsetamine keelatud. Suitsetajaid palutakse kasutada ainult eraldatud ruume. Suitsetamiseks määratud ruume. Korrapidamise teinistada ainult olevatel ametnikel on eeskiri korraldustega teha teha sellele korraldusele juhtida, mille alla palutakse paigutada.
- 3) Ettekanne ei ole saali ukseid kinni.

Maajandus- ja Transpordidirektooriumi trükkikäsitse
(end. Tallinna Eesti Kirjastus-Ühisuse) trükkkoda, Pikk 2